

# Innovationen in Logistik.

Neue Impulse für die  
Schweizer Wirtschaft.

Anlass «Stiftung Logistik Schweiz»  
und «TIP»-Preisverleihung:

Mittwoch, 26. April 2017, 16 Uhr  
Messe Zürich, Halle 7

Herausgegeben von



**Logistikcluster**  
Region Basel



Halle 3  
Stand A26

**LOGISTIK**  
TECHNOLOGIE- UND  
INNOVATIONSPARK | **TIP**



**Die Kommission für Technologie und Innovation KTI ist die Förderagentur für Innovation des Bundes. Sie ist zuständig für die Förderung wissenschaftsbasierter Innovationen in der Schweiz durch finanzielle Mittel, professionelle Beratung und Netzwerke.**

### F&E-Projektförderung

Zum Nutzen der Schweizer Volkswirtschaft soll die KTI innovativen Produkten und Dienstleistungen zum Durchbruch verhelfen, indem sie Hochschulen und Unternehmen motiviert, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchzuführen. Unternehmen, vor allem KMU, profitieren so von der Infrastruktur der Forschungsinstitutionen und können ihre innovativen Produkte oder Dienstleistungen auf den Markt bringen.

### Start-up und Unternehmertum

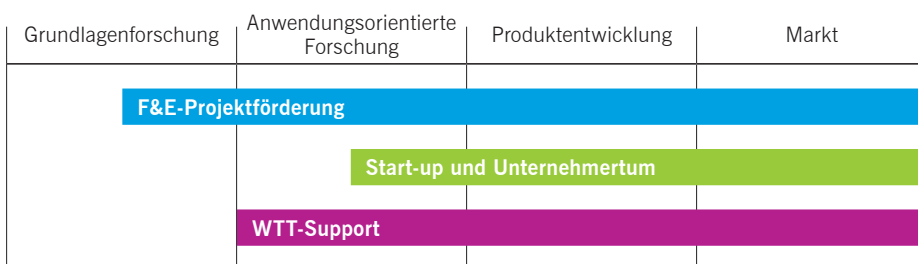
Die KTI soll gezielt das Unternehmertum fördern und innovative Business-Ideen unterstützen. Die Programme und Netzwerke der KTI vermitteln das notwendige Rüstzeug und die Methodik, um eine Geschäftsidee in einer neuen Firma erfolgreich umzusetzen. Zu den Instrumenten gehören Weiterbildungen und Trainings für potenzielle und aktive Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer sowie Coaching und Unterstützung bei der Suche nach Investoren.

### WTT-Support

WTT steht für den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Forschung. Der Bereich soll die Wirtschaft, insbesondere die KMU, und öffentliche Forschungsinstitutionen zusammenbringen, wo dies ohne Unterstützung nicht zu Stande kommt. Ziel sind Kooperationen, welche als Innovationsmotoren für die Schweiz wirken.

### Förderprogramm Energie

Bundesrat und Parlament planen tiefgreifende Veränderungen der Energieversorgung in der Schweiz. Im Rahmen des Aktionsplanes «Koordinierte Energieforschung Schweiz» hat die KTI den Auftrag erhalten, den Aufbau von interuniversitär vernetzten Forschungskompetenzzentren, den Swiss Competence Centers for Energy Research (SCCER) zu finanzieren und zu steuern. In sieben Aktionsfeldern wurden acht SCCER gegründet. Zudem erhält die KTI zusätzliche finanzielle Mittel für Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Energiebereich.



#### Instrumente der KTI in der Innovationskette

Die drei Förderbereiche der KTI sind eng miteinander verzahnt. Die KTI erkennt mögliche Hindernisse und baut die Hürden in der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Forschung und Wirtschaft ab.

[www.kti.admin.ch](http://www.kti.admin.ch)

# Editorial

## Herzlich willkommen!

«Innovation ist die Quelle unserer Wettbewerbsfähigkeit – wir sollten alles dafür tun, unsere Fähigkeit zur Logistikinnovation zu erhalten und weiter zu entwickeln.»

### Industrie 4.0 prägt die Logistik der Zukunft!

Der Frankenschock scheint überwunden zu sein. Die Unternehmen richten ihren Blick wieder hoffnungsvoller in die Zukunft: Industrie 4.0, das Internet der Dinge, bzw. die digitale Transformation der Unternehmen mit den Chancen für neue Geschäftsmodelle steht in den Startlöchern. Noch ist man unsicher, wie die Digitalisierung zum Vorteil genutzt werden kann, wie sich das Unternehmen selbst in den Transformationsprozess stürzen will. Letztes Jahr wurde dazu die Schweizer Initiative ins Leben gerufen: Industrie 2025. Die Zukunftsbedeutung ist unzweifelhaft hoch und schon lange hat Technik nicht mehr so viel Euphorie ausgelöst. Gleichzeitig zeigen Umfragen (VNL, procure.ch) und Anfragen die Diskrepanz zwischen Bedeutung und Verständnis von Industrie 4.0. Und wo ist dabei die Logistik? Wie integriert Logistik inzwischen die neuen digitalen Möglichkeiten? Noch immer werden überwiegend traditionelle Lösungen und Geschäftsmodelle an den Messen präsentiert, obwohl sich die Volkswirtschaft bereits auf den Weg in die Digitalisierung gemacht hat.

Es wird Zeit, dass sich die logistischen Funktionen Einkauf, Produktion Distribution und das Supply Chain Management sich anschliesst, oder besser noch Vorreiter von Industrie 4.0-Lösungen wird. Am **Logistik Technologie- und Innovationspark (Logistik TIP, Halle 3)** haben wir jungen Schweizer KMUs die Möglichkeit gegeben, ihre innovativen Lösungen für eine Logistik 4.0 zu präsentieren. Auch 2017 hat eine unabhängige Jury aus Vertretern der Wirtschaft die überzeugendste Lösung gewählt. Wir wünschen den Messebesuchern viel Neugierde und Spass am Logistik TIP und sind gespannt darauf, welche Innovation heuer den Preis des Logistikcluster Region Basel gewinnen wird.

**Martin Dätwyler, Logistikcluster Region Basel**  
**Roland Brand, Logistics & Distribution**  
**Herbert Ruile, Verein Netzwerk Logistik Schweiz**



**VNL Schweiz**

c/o EURElations AG  
Technoparkstrasse 1  
8005 Zürich  
Schweiz

+41 56 500 0774  
office@vnl.ch

# VNL Schweiz: Aktiv für innovative Logistik



Der Verein Netzwerk Logistik möchte mit seinen Aktivitäten die Logistik als attraktives Innovations-thema in Wirtschaft und Wissenschaft fördern. Der VNL ist davon überzeugt, dass Logistikkinnovationen die Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Handel sowie des Werksplatzes Schweiz nachhaltig stärken. Der Verein Netzwerk Logistik bringt Anwender und Anbieter, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen, um gemeinsam neue Wege gehen zu können. Der Verein Netzwerk Logistik ist aktiv für innovative Logistik.

## Worin sehen Sie die mittel- und langfristigen logistischen Herausforderungen für die Schweiz?

Die Schweiz wird sich verstärkt um ihre Wettbewerbsfähigkeit bemühen. Die Digitalisierung wird dabei ausreichend Chancen für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum bieten. Durch die Kopplung von Wertschöpfung und Logistik wird ein steigendes BIP zu höheren Güterbewegungen mit seinen belastenden Auswirkungen in Umwelt und Gesellschaft führen. Die Herausforderung liegt nun darin, effiziente logistische Lösungen zu entwickeln, die mit den knapper werdenden Ressourcen eine nachhaltige Volkswirtschaft gewährleisten.

## Die Schweiz differenziert sich mit Innovationen. Wie sehen Sie die Situation für eine innovative Logistik?

Schweizer Unternehmer in Industrie, Handel und Dienstleistung setzen im Bereich Einkauf, Logistik und SCM auf den «kontinuierlichen Verbesserungsprozess». Die Verbesserung mit kleinen Schritten ist jedoch mit der Optimierung von komplexen Strukturen eines Wertschöpfungssystems überfordert. Die mittel- und langfristigen Herausforderungen sind daher nur mit wissenschaftlichen Methoden lösbar. Im Zentrum stehen daher die wissensbasierten Innovationen, die auf Ergebnissen der angewandten Forschung beruhen. In der Schweiz gibt es aber bis heute noch kein wissensbasiertes Innovationssystem für Logistik!

## Wie sehen Sie Ihren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft?

Der Verein Netzwerk Logistik setzt sich dafür ein, dass Kooperationen zwischen Wirtschaft und den Hochschulen intensiviert wird, um wissensbasierten Lösungen für die Logistik einen Weg zu bereiten. Wir bieten diverse Plattformen (Foren und Arbeitsgruppen) an, damit in der Zusammenarbeit von Logistikern, Lösungsanbieter und Forschenden innovative Ideen entstehen können. Als VNL begleiten und unterstützen wir den gesamten Innovationsprozess von der Idee bis zur Markteinführung: durch Themenfindung, Partnersuche, Finanzierungsformen, Projektierung und Vermarktung.



### Ausgangslage und Problemstellung:

Der Logistikmarkt Schweiz wächst stetig mit rund 3 % pro Jahr mit seinen strukturellen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Um nachhaltige betriebs- und volkswirtschaftliche Wettbewerbsvorteile zu erzielen, werden logistische Innovationen benötigt, die eine Effizienzsteigerung von mehr als 3 % pro Jahr bewirken. Industrie und Handel könnten damit ihre Kosten um etwa 15 bis 20 % entlasten. Viele gute Produkte und Ideen scheitern jedoch daran, dass sie den Weg in den Markt nicht finden. Jungen und kleinen Unternehmungen fehlt es meist an finanziellen Mittel, um einen entsprechenden Marktauftritt gestalten zu können. Eine Technologie- und Innovationsplattform, die den Austausch zwischen Kunden und Anbietern fördert, kann eine wichtige Rolle im Innovationsprozess einnehmen.

### Lösungsansatz:

Zusammen mit Logistics&Distribution und dem Logistikcluster Region Basel setzt der VNL ein innovatives Konzept mit internationaler Ausstrahlung um, das die Bedürfnisse von Anbietern und Anwender in einem interaktiven Prozess verbindet und den Marktauftritt von Schweizer KMUs und Startup Unternehmen in der Logistikbranche idealerweise folgendermassen unterstützt:

- ein abgestimmtes Kommunikationskonzept mit Easyfairs, Logistikcluster Region Basel, VNL und dem Medienpartner schweizLogistik.ch
- ein gemeinsamer attraktiver Messestand, der hohe Aufmerksamkeit erzeugt
- Einbindung in das Rahmenprogramm der «Logistics & Distribution»

Der Logistikcluster Region Basel hat sich bereit erklärt, für die attraktivste Innovation einen Preis zu verleihen. Die Jury besteht aus mehr als 20 Logistikern, Supply Chain Managern und Einkäufern aus Industrie und Handel, die diese «jungen» Innovationen hinsichtlich ihres praktischen Nutzens für die Logistik beurteilen.

# Logistik- und Innovationsplattform: Chancen für die Schweizer Wirtschaft nutzen

# Logistikcluster Region Basel

## Logistikcluster Region Basel

### Logistikcluster Region Basel

c/o Handelskammer  
beider Basel  
St. Jakobs-Strasse 25  
4010 Basel  
Schweiz

+41 61 270 60 80  
logistik-basel@hkbb.ch

Der Logistikcluster Region Basel ist eine Initiative der Handelskammer beider Basel, der Camera di commercio Cantone Ticino, der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, den Branchenverbänden ASTAG Nordwestschweiz, Spedlogswiss Nordwestschweiz, Verband öffentlicher Verkehr, der Schweizerischen Vereinigung für Schifffahrt und Hafengewirtschaft, dem Verladerverband VAP und den Infrastrukturbetreibern EuroAirport und den Schweizerischen Rheinhäfen. Als Public Private Partnership (PPP) profitieren alle Träger und Partner von einem grossen Erfahrungsschatz und gebündelten Kompetenzen. Die Zusammenarbeit von Markt und Staat fördert das gegenseitige Vertrauen, fördert Innovationen, entlastet die öffentliche Hand und stärkt die Akzeptanz und das Image der Logistikbranche.

[www.logistikcluster-regionbasel.ch](http://www.logistikcluster-regionbasel.ch)



**Die Logistikbranche ist neben den Life Sciences die wichtigste Leitbranche in unserer Region. Aufgrund der besonderen geografischen Lage von Basel und der hohen Aussenhandelsorientierung der Schweiz setzt sich der Logistikcluster dafür ein, die Herausforderungen in der Logistik zu erkennen und die Region als wichtigsten Logistikstandort der Schweiz zu positionieren.**

An Deutschland und Frankreich grenzend und mit dem EuroAirport und den Schweizerischen Rheinhäfen als internationale Drehscheibe für Personen und Waren ist die Region Basel der bedeutendste Logistikstandort der Schweiz. Alle vier Verkehrsträger – die Binnenschifffahrt, die Luftfahrt, der Strassen- und Schienenverkehr – verfügen über eine leistungsfähige Infrastruktur. Die Logistikbranche ist für die Region ein volkswirtschaftlich relevanter Standortvorteil. Dennoch wird die Leistung der Branche von der Bevölkerung, Politik und Verwaltung noch immer zu wenig wahrgenommen. Hier will der Logistikcluster Gegensteuern geben:

#### **Aufgaben, Ziele und thematische Schwerpunkte**

Die Aufgaben und Ziele des Logistikclusters Region Basel bestehen darin,

- die Region Basel als Logistikstandort zu positionieren,
- die volkswirtschaftliche Bedeutung der Branche aufzuzeigen,
- eine Brücke zwischen Logistik, Verladern, Politik, Verwaltung, Behörden und der Gesellschaft zu schlagen,
- die künftigen Herausforderungen der Logistik zu erkennen,
- eine Strategie mit Massnahmenplan zur Entwicklung des Logistikstandortes zu formulieren und umzusetzen,
- den Austausch innerhalb des Clusters fördern.

Um diese Ziele zu erreichen, fokussiert sich der Logistikcluster auf folgende Schwerpunkthemen:

**Infrastrukturentwicklung:** Im Interesse der Güterverkehrswirtschaft nimmt der Logistikcluster mit der Säule «Infrastrukturentwicklung» vermehrt Einfluss auf Programme von Bund und Kantonen. Schwerpunkte sind unter anderem die Trassensicherung im Schienenverkehr, eine effiziente Abwicklung des Güterverkehrs an Grenzübergängen oder fehlende Umschlagflächen für Container. Ein wichtiges Kernanliegen ist auch eine leistungsfähige Hafenwirtschaft.

**Logistik in Ballungsräumen:** In diesem Wirkungsbereich widmet sich der Logistikcluster der Verfügbarkeit von Logistikflächen und der Versorgung in Ballungsräumen (zum Beispiel City Logistik). Eine besondere Herausforderung stellen hier begrenzte Raumverhältnisse und ein erhöhtes Verkehrsaufkommen dar.

**Bildung und Wissen:** Neben ihrem prioritären Ziel, Jugendliche frühzeitig für die Logistik zu begeistern, beabsichtigt die Säule «Bildung und Wissen» auch die Innovationsförderung in der Logistik zu etablieren und die Weiterbildung auf (Fach-)Hochschulniveau zu integrieren.

**Dialog:** Der Logistikcluster sieht eine wichtige Aufgabe darin, durch den Dialog das öffentliche Bewusstsein über die hohe Bedeutung der Logistikbranche zu steigern.

**Grüne Logistik:** Mit der Säule «Grüne Logistik» arbeitet der Logistikcluster daran, die Umweltverträglichkeit der Branche zu fördern und das Wissen darüber aktiv zu vermitteln.



# Logistik ist ...



## ... rund um die Uhr Medizin zur Hand.

Erfahren Sie mehr über uns und gewinnen Sie tolle Preise an unserem Stand am Hafenfest in Birsfelden vom 19. bis 21. Mai 2017.

[www.logistikcluster-regionbasel.ch/hafenfest](http://www.logistikcluster-regionbasel.ch/hafenfest)

**Logistikcluster**  
Region Basel

**Vorbeikommen und gewinnen!**

**HAFENFEST**  
BIRSFELDEN <sup>2017</sup>

# Easyfairs: Logistics & Distribution



## Easyfairs Switzerland GmbH

St. Jakobs-Strasse 170a  
4132 Muttenz  
Schweiz

+41 61 228 10 00  
info@easyfairs.com

**Artexis Easyfairs ermöglicht Fach- und Privatbesuchern einen Blick in die Zukunft «visit the future». Leitveranstaltungen ihrer Branche greifen die Bedürfnisse der Besucher auf und präsentieren Lösungen in einem auf den jeweiligen Markt abgestimmten idealen Veranstaltungsformat.**

**Unter der Marke Easyfairs veranstaltet die Gruppe im Moment 125 Messen und Ausstellungen in 18 Ländern (Algerien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Kanada, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Russland, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien und Vereinigte Arabische Emirate).**



## **Worin sehen Sie die mittel- und langfristigen logistischen Herausforderungen für die Schweiz?**

Die Schweiz mit ihrer sehr hohen Lebensqualität wird weiter wachsen. Unsere Ansprüche an die logistischen Dienstleistungen steigen. Ebenfalls wollen wir auf unseren limitierten Landreserven nicht zubauen. Dies wird unsere Lieferketten in Zukunft fordern. Effizienzsteigerungen im zweistelligen Prozentbereich sind in Bezug auf die Transport- und Distributionsprozesse zwingend. Da sehe ich die Herausforderung und Chance zugleich.

## **Die Schweiz differenziert sich mit Innovationen. Wie sehen Sie die Situation für eine innovative Logistik?**

Eine innovative Logistik ist unabdingbar für die Schweiz. Unsere Ressourcen in Form von Land und Arbeitskräften sind beschränkt. So sind wir gezwungen aktiv nach einer innovativen Logistik zu streben. Diesen innovativen Vorsprung, welchen wir uns für unsere eigenen Herausforderungen erarbeiten, bringt uns auch in eine komfortable Situation im Bereich Export.

## **Wie sehen Sie Ihren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft?**

Die Messe Logistics & Distribution ist ein Schaufenster für Innovationen. Initiativen wie der TIP (Technologie- und Innovationspark) bieten jungen Entwicklern und Projektteams eine starke Möglichkeit, Innovationen zu zeigen. Die Messe als Treffpunkt ist ein Initiator für neue Kontakte erster Lösungsansätze. Mit der Weiterentwicklung des Messeformates versuchen wir, jeweils die aktuellste Situation abzubilden.





2018  
ZURICH

THE FUTURE OF MATERIAL HANDLING,  
E-LOGISTICS, DISTRIBUTION & SYSTEMS

# LOGISTICS & DISTRIBUTION



01



02

## SAVE THE DATE

## 11. - 12. April 2018 | MESSE ZÜRICH

Mehr Informationen  
[www.logistics-distribution.ch](http://www.logistics-distribution.ch)



## AlgoTruck GmbH

Jurastrasse 52  
4053 Basel  
Schweiz

+41 78 899 38 72  
info@algotruck.com

**AlgoTruck bietet eine Plattform zum einfachen Austausch von Kapazitäten zwischen Logistikunternehmen in der Schweiz. Mit Hilfe einer Smartphone Applikation werden alle gefahrenen Wege aufgezeichnet und zentral gespeichert. AlgoTruck bietet jeder angebotenen Spedition eine Übersicht über die eigenen Fahrzeuge, sowie Analyse Tools, um die Fahrtstrecken zu untersuchen/optimieren. Zusätzlich ist es allen Speditionen möglich, einfach, unkompliziert und anonym Aufträge via einem Online Dashboard untereinander auszutauschen. Ein Algorithmus zur Analyse der Fahrtstrecken stellt eine bestmögliche Verteilung der Aufträge auf der Plattform sicher.**

[www.algotruck.com](http://www.algotruck.com)



**Dominic Spalinger**  
CEO AlgoTruck GmbH

### **Worin sehen Sie die mittel- und langfristigen logistischen Herausforderungen für die Schweiz?**

Der Strassentransportmarkt in der Schweiz ist hart umkämpft. Sinkende Margen, steigende Kundenanforderungen und mehr Konkurrenz führen zu einem herausfordernden Marktumfeld. Um diese Herausforderungen meistern zu können, wird es nötig, Brancheninterne Synergien zu nutzen. Diese in der Zukunft geforderte verstärkte Zusammenarbeit ermöglicht eine höhere Effizienz aller Speditionen und führt somit zu einer höheren Profitmarge. Heutzutage ist jedes Logistikunternehmen auf sich selbst gestellt und es existieren keine effizienten Tools, welche eine Kollaboration ermöglichen. Die Herausforderung ist es, mittelfristig Möglichkeiten zu schaffen, damit Logistikunternehmen Vertrauen zueinander finden und gemeinsam die Zukunft angehen.

### **Die Schweiz differenziert sich mit Innovationen. Wie sehen Sie die Situation für eine innovative Logistik?**

Die fortschreitende Digitalisierung macht auch vor der Logistikbranche nicht halt. Die Schweiz hat mit bedeutenden Universitäten und Unternehmen gute Aussichten an vorderster Front den Weg der Zukunft zu bestimmen. Im Vergleich mit anderen Branchen steht die Logistikbranche noch am Anfang dieser Transformation. Im speziellen Big Data und Machine learning werden in der Logistik der Zukunft eine

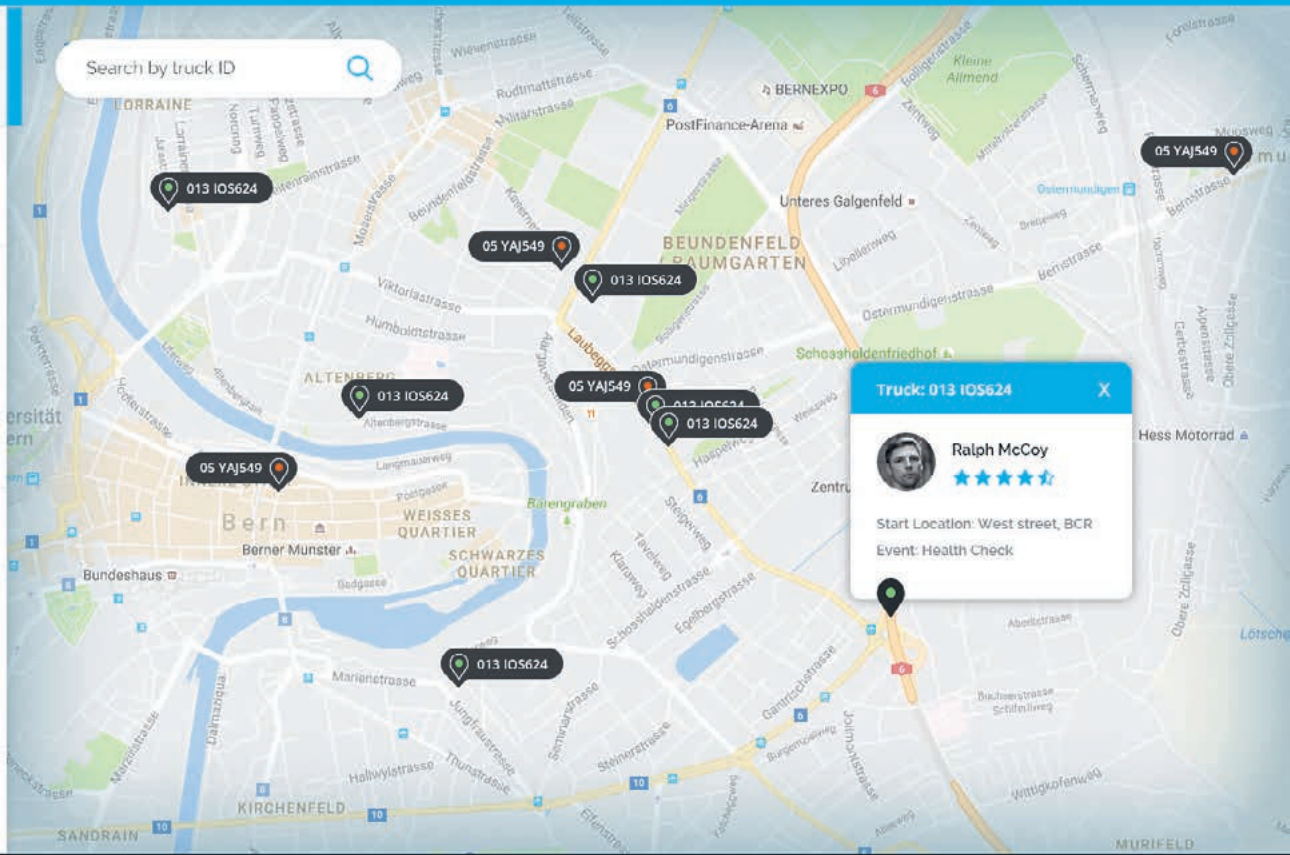
wichtige Rolle spielen. In den nächsten Jahren werden wir einige Veränderungen feststellen, welche die heutigen Konzepte und Prozesse in der Logistik herausfordern werden.

### **Wie sehen Sie Ihren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft?**

AlgoTruck baut auf bestehenden Prozessen auf und steigert mit neuen Ansätzen die Effizienz der Zusammenarbeit unter Speditionen. Die einfache Integration in das Tagesgeschäft erlaubt es den Unternehmen ohne grosse Investitionen von neuen Möglichkeiten zu profitieren. Die Technologie baut auf bereits vorhandener Infrastruktur (Smartphones) auf und ist daher speziell kostengünstig. Der Abgleich von Fahrtrouten mit Aufträgen ermöglicht es den Speditionen, innert kürzester Zeit eine passende Partnerschaft zu organisieren und damit ihren ROI zu erhöhen.



- Map
- Overview
- User Management
- Settings



**Die Ausgangslage:**

In der Schweizer Speditionsbranche vertraut man sich nicht. Die Hauptgründe dafür sind der wachsende Kostendruck, der auf kleineren und mittleren Speditionen lastet, sowie ein harter Konkurrenzkampf. Diese beiden Faktoren bilden keine solide Grundlage für eine Zusammenarbeit innerhalb der Branche. Das Hauptziel ist es, keine Angriffsfläche für die Konkurrenz zu bieten und gleichzeitig die eigenen Kunden und Aufträge wie seinen eigenen Augapfel zu hüten. Dieses harte Klima verhindert das nutzen von Synergien und somit eine gewinnbringende Zusammenarbeit.

Die bestehenden Lösungen im Markt konnten bis jetzt keine zufriedenstellende Antwort auf diese Herausforderungen liefern. Neue Technologien (Big Data, Internet of Things), welche sich erst in den letzten Jahren vollständig entwickelt haben, bieten jedoch neue Lösungsansätze für die oben genannten Probleme.

**Die Lösung:**

AlgoTruck bietet eine Plattform, auf welcher sich kleine und mittlere Speditionen vernetzen können. Auf der Plattform können einfach und simpel unprofitable Aufträge an befreundete Speditionen vergeben werden. Die Vernetzung findet bis zuletzt anonym statt. Dadurch wird eine öffentliche Zurschaustellung eigener Ineffizienzen weitgehend verhindert. Ebenfalls findet AlgoTruck immer den besten Partner für einen Auftrag. Eine Analyse der historischen Fahrmuster ermöglicht es uns, die zukünftigen Fahrtwege vorherzusehen. Ein Abgleich zwischen Auftrag und des am besten passenden LKW wird so sichergestellt. Dies ermöglicht eine kostengünstige Auftragsabwicklung, sowie einen Beitrag zur Umwelt durch die Verhinderung unnötiger LKW Kilometer.

# AlgoTruck von AlgoTruck GmbH

10  
11

«Enable a world where trucks don't waste a single kilometer.»



## efreight AG

Elisabethenstrasse 44  
4051 Basel  
Schweiz

+41 79 674 06 98  
philipp.muster@efreight.ch

+41 76 440 55 15  
peter.somaglia@efreight.ch



**Philipp Muster**  
Geschäftsleiter efreight AG

**Peter Somaglia**  
Geschäftsleiter efreight AG

efreight bietet sämtlichen Teilnehmern der ganzen Logistik-kette und allen Verkehrsträgern (Strasse, Bahn, Schiff, Flug) die Möglichkeit, sich weltweit untereinander zu vernetzen sowie Informationen, Status-meldungen und Begleitpapiere während des gesamten Transport-Prozesses zu teilen. Durch den Einsatz dieser digitalen Plattform wird der elektronische Datenaustausch schneller und sicherer erfolgen und zudem die aufwendigen Arbeitsschritte mittels Papier eliminieren. Neben den eigentlichen Applikationen sind für eine erfolgreiche Umsetzung und Akzeptanz im Markt die Datensicherheit, eine Multi-Arbeitsplatz und 24-Stunden-Verfügbarkeit von zentraler Bedeutung. Nach dem Motto «verbinden und ergänzen» bietet efreight den interessierten Logistikern die einzigartige Chance, über den Browser auf den «digitalen Zug» aufzuspringen und von den Vorteilen zu profitieren.

[www.efreight.ch](http://www.efreight.ch)

### Worin sehen Sie die mittel- und langfristigen logistischen Herausforderungen für die Schweiz?

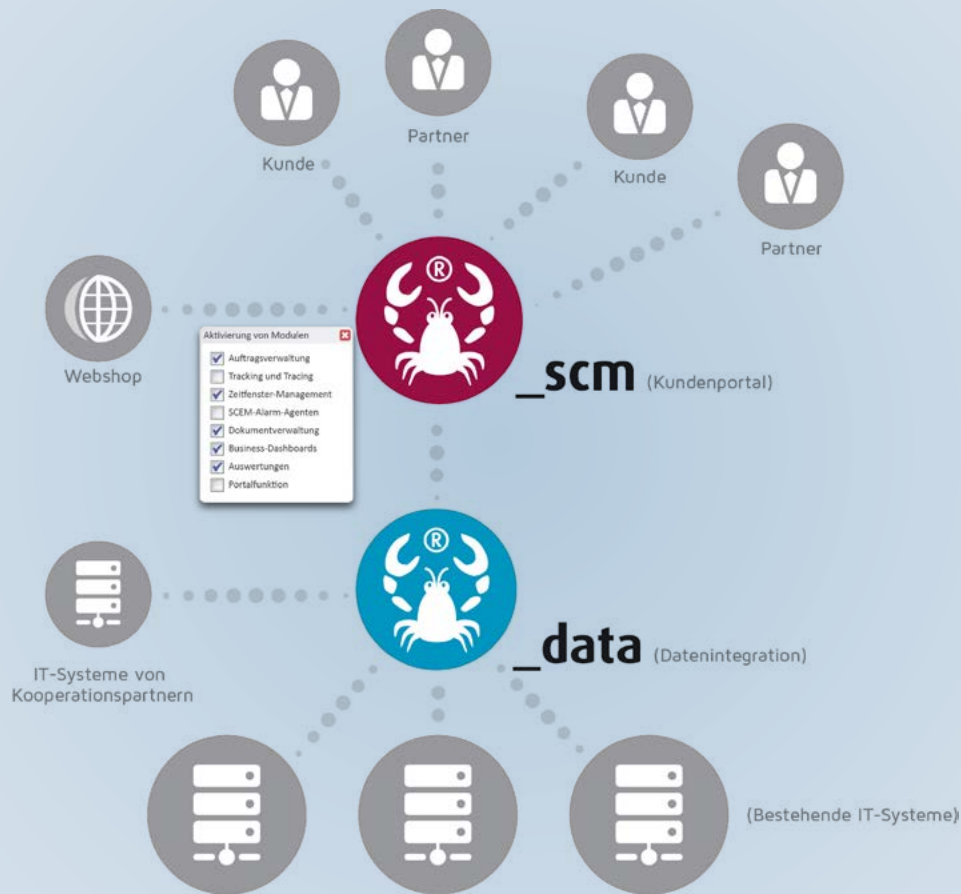
Die Schweiz ist traditionell ein starkes Exportland und daher auf eine gut funktionierende, effiziente und zuverlässige Logistik mit globaler Vernetzung angewiesen. Die Verfügbarkeit von ausreichenden Kapazitäten auf allen Verkehrsträgern ist eine zentrale Herausforderung in Zukunft, da Verkehrswege und Verkehrsflächen durch das stetig wachsende Transportvolumen zunehmend zu Engpässen und Flaschenhälsen führen. Der laufenden Optimierung von Transportketten kommt höchste Bedeutung zu.

### Die Schweiz differenziert sich mit Innovationen. Wie sehen Sie die Situation für eine innovative Logistik?

Innovation muss gezielt gefördert werden und darf nicht dem Zufall überlassen werden. Innovation in der Logistik heisst wie in anderen Branchen auch, sich von traditionellen Vorstellungen zu lösen und neue Ansätze und auch «unmögliche» Lösungen in Betracht zu ziehen. Ein Musterbeispiel für innovative Logistik in der Schweiz ist für mich der Ansatz von «Cargo Sous Terrain», welche unterirdische Transportmöglichkeiten anbieten will. So werden gleich drei zentrale Forderungen erfüllt: Vermeidung von Mehrbelastung auf Strasse und Schiene, hohe Umweltverträglichkeit und Zuverlässigkeit.

### Wie sehen Sie Ihren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft?

Die neutrale, durch Branchenverbände getragene digitale Kommunikations- und Transaktionsplattform von efreight AG wird die verschiedenen Parteien entlang von Transportketten miteinander verbinden. Diese ermöglicht einerseits eine optimierte und schnellere Abwicklung der Transporte und erlaubt andererseits mittels stetigem Performance Monitoring volle Transparenz über Qualität der erbrachten Leistungen von Logistikdienstleistern.



### Die Ausgangslage:

Gütertransporte auf allen Verkehrsträgern benötigen heute unzählige Begleitpapiere, welche durch einen beträchtlichen Aufwand aber meist ohne jeglichen Mehrwert mitgeschleppt werden müssen. Doppeleingaben, Verwechslungen oder Fehlinterpretationen führen zu Verspätungen oder teilweise zu Lieferausfällen. Qualitätsmessungen über die Leistungen der verschiedenen Logistikpartner und über die Erfüllung der vorgegebenen Lieferstandards sind nur schwierig zu realisieren. Die Digitalisierung wird in allen Bereichen weltweit rasant zunehmen und entsprechende Anforderungen an die betroffenen Firmen stellen.

### Die Lösung:

Basierend auf der erfolgreichen Konvertierungs- und Supply-Chain-Software der deutschen Firma Lobster GmbH bietet unsere Kommunikations- und Transaktionsplattform ein durchgehendes Leistungspaket an. Verlager erstellen auf der Plattform ihre Transportaufträge, übermitteln diese per Knopfdruck an ihre selektionierten Logistikdienstleistungspartner – mit Kopie z.B. an den Empfänger der Güter. Die Dienstleister lassen die erhaltenen Daten direkt in ihre IT-Systeme einlesen und ergänzen diese mit ihren eigenen Daten. Anschliessend erstellen sie die notwendigen Abhol-, Abfertigungs- oder Transportaufträge und übermitteln sie elektronisch an die weiter in der Transportkette beteiligten Akteure. Durch ein aktives Workflow Programm im Hintergrund wird der Status der Sendung laufend überwacht. Nach Auslieferung der Ware an den Empfänger steht allen Berechtigten eine Sendungs-/ Status-History zur Verfügung, welche für Auswertungen benutzt werden kann. Dokumentationen für Gefahrgut und diverse andere Spezialgüter können ebenfalls digital erfasst und übermittelt werden und falls erwünscht berechnet die verlinkte Applikation «carboncare» den CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Sendung.

# efreight von efreight AG

«efreight verbindet  
die Logistikwelt  
auf einer Plattform.»

# KEMARO

## KEMARO GmbH

Wallenwilerstrasse 11  
8360 Eschlikon  
Schweiz

+41 79 288 86 02  
info@kemaro.ch



Team der  
KEMARO GmbH

Die Firma KEMARO GmbH mit Sitz im thurgauischen Eschlikon wurde von drei Ostschweizer Ingenieuren im August 2016 gegründet. Mit ihrem ersten Produkt, dem KEMARO-800, bringt das Jungunternehmen den weltweit ersten Trockenreinigungs-Roboter für den industriellen Einsatz auf den Markt – erprobt, gefragt, gesichert. Während die bisherigen automatisierten Reinigungsgeräte vorwiegend in privaten Haushalten im Einsatz stehen, fehlte bis vor kurzem ein automatisierter Trocken-Reinigungsroboter im Business to Business Bereich. Mit dem KEMARO-800 schafft sich das Ostschweizer Jungunternehmen international einen Namen als Entwickler und Produzent für autonome industrielle Robotik.

### Worin sehen Sie die mittel- und langfristigen logistischen Herausforderungen für die Schweiz?

Um im Hochpreis-Land Schweiz bestehen zu können, müssen die Logistikbetriebe reibungslos, effizient und flexibel funktionieren. Die Konsequenz des äusserst agilen Alltagsgeschäfts sind längere Betriebszeiten und immer kürzere Lieferfristen. All dies verhindert den notwendigen, geregelten Reinigungsprozess. Bei einer Investition in die Automatisierung einer Logistikhalle wird das Potential einer automatisierten Reinigung schnell mal vernachlässigt. Gereinigt wird dann, wenn alle an den Feierabend denken – Überzeiten oder mangelnde Sauberkeit sind das Resultat davon.

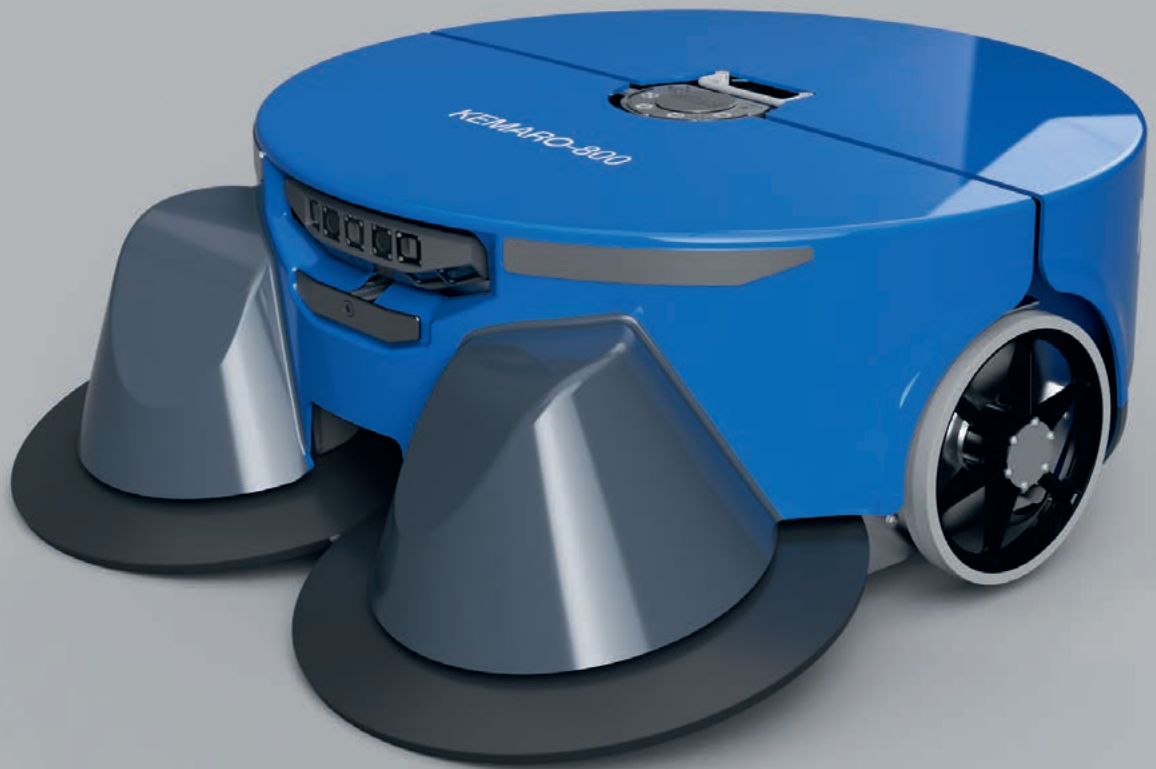
### Die Schweiz differenziert sich mit Innovationen. Wie sehen Sie die Situation für eine innovative Logistik?

Egal um welche Branche es geht – Innovationen sollen zu effizienteren und qualitativ besseren Produkten beitragen. Abseits des Kerngeschäftes wird die effiziente Prozessgestaltung aus Zeitgründen in vielen Fällen vernachlässigt – so auch der ganze Reinigungsprozess. Die Innovation des KEMARO-800 setzt bei diesem Punkt an und fördert durch die Einsparung der manuellen Reinigungskosten und durch die gleichzeitige Effizienzsteigerung der Mitarbeiter die Wirtschaftlichkeit eines Logistikbetriebs massiv.

### Wie sehen Sie Ihren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft?

Unser Trockenreinigungsroboter, der KEMARO-800, kann in einem Logistikbetrieb sehr flexibel eingesetzt werden. Er reinigt ein Hochregallager, wenn es die Betriebszeiten zulassen. In einem Flächenlager werden freie Palettenplätze erkannt und gereinigt. Die selbstlernenden Kartographierungs-Algorithmen ermöglichen ein effizientes Reinigen der Flächen, sowie das selbständige Auffinden der Ladestation. Nach dem Ladevorgang wird die Reinigung an der letzten Stelle fortgesetzt. Die Logistikmitarbeiter können sich auf ihre Kernarbeiten konzentrieren und erhöhen so die Effizienz. Die kontinuierliche Sauberkeit hilft nicht nur einen sicheren Betrieb zu gewährleisten oder regulatorische Anforderungen zu erfüllen, sondern überzeugt auch Ihre Kunden von der Qualität der Logistikdienstleistung.





### Die Ausgangslage:

Schmutz ist der tägliche Begleiter eines Logistik-Unternehmens. Kürzere Lieferzeiten, schnellere Logistikabläufe und mehr Verpackungsmaterialien verursachen immer mehr Schmutz. Gleichzeitig erfordern der reibungslose Logistikablauf, regulatorische Vorschriften und Image-Gründe saubere Lagerhallen. Grosse Flächen einer Logistikhalle, schwer zugänglichen Stellen und nicht zuletzt zeitliche Engpässe resultieren in einem hohen Reinigungsaufwand. Ein Schweizer Logistikunternehmen mit 5'000 qm Lagerfläche schätzt den Reinigungsaufwand auf 10 Stunden pro Woche, umgerechnet sind dies weit über 20'000 CHF Personalkosten im Jahr. Der KEMARO-800 schafft Abhilfe – langfristig, sauber und kostensparend.

### Die Lösung:

Paletten-Splitter, Verpackungsreste oder Industriestaub? Der KEMARO-800 ist ein industrieller Trockenreinigungsroboter mit integrierter Staubabsaugung für grosse Flächen und groben Schmutz. Er orientiert sich autonom in den Räumen und reinigt die Flächen effizient rund um die Uhr. Dank den programmierbaren Reinigungszyklen können die Flächen zu jeder beliebigen Zeit gereinigt werden. Der KEMARO-800 kann einfach transportiert und in mehreren Gebäuden oder Räumen eingesetzt werden. Für den Betrieb des Reinigungsroboters sind keine zusätzlichen Installationen erforderlich. Mit seiner niedrigen Bauhöhe werden auch schwer zugängliche Stellen optimal erreicht – und er reinigt dann, wenn es der Betriebsablauf am besten zulässt.

## KEMARO-800 von KEMARO GmbH

14  
15

«Langfristig, sauber,  
kostensparend –  
der KEMARO-800.»»



## modum.io AG

Technoparkstrasse 1  
8005 Zürich  
Schweiz

+41 44 586 12 86  
info@modum.io

**Die Geschäftsidee des Unternehmens modum.io, welches 2016 gegründet wurde, beruht auf einer Kombination von Blockchain und IoT (Internet-of-Things) Technologie, mit deren Hilfe die Lieferkette für den Vertrieb von Arzneimitteln optimiert wird.**

**Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Pilotprojekte und Machbarkeitsnachweisen läuft derzeit ein wesentlich grösseres Pilotprojekt unter Beteiligung ausgewählter Partner, inklusive grenzüberschreitender Lieferungen.**



**Dr. Stefan M. Weber**  
COO modum.io AG

### **Worin sehen Sie die mittel- und langfristigen logistischen Herausforderungen für die Schweiz?**

Der Vertrieb von Arzneiprodukten für den Humangebrauch ist stark reguliert. Seit dem 1. Januar 2016 sind die EU-Leitlinien vom 5. November 2013 für die gute Vertriebspraxis von Humanarzneimitteln (2013/C 343/01) auch in der Schweiz in Kraft. Dies ist eine besondere Herausforderung an die Effizienz einer transparenten Lieferkette.

### **Die Schweiz differenziert sich mit Innovationen. Wie sehen Sie die Situation für eine innovative Logistik?**

Die Vorreiterrolle der Schweiz im Blockchain-Bereich durch die aufkommende Fintech (financial technology) Industrie ermöglicht signifikante Synergien, unter anderem mit dem Logistikbereich. Dank der vertrauenswürdigen Blockchain-Infrastruktur können z.B. Eigentumsübergänge zwischen wenig vertrauten Logistik-Partnern besser abgesichert werden.

### **Wie sehen Sie Ihren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft?**

modum.io und die Universität Zürich entwickeln gemeinsam Methoden und Produkte, um mit Hilfe der innovativen Blockchain-Technologie die Kühlkette im Arzneimittelvertrieb besser abzusichern. Ziel ist eine Senkung der Lieferkosten durch Temperaturüberwachung und Messung mit Hilfe von IoT (Internet-of-Things) Sensoren. Ein sogenannter «Smart Contract» gleicht die Messdaten anschliessend mit diversen regulatorischen Anforderungen ab und informiert Empfänger und Sender in Echtzeit über deren Einhaltung. Die Blockchain-Technologie gewährleistet ausserdem die Integrität der Daten und schliesst eine nachträgliche Manipulation aus, was insgesamt zu einem deutlichen Transparenzgewinn führt.



### Die Ausgangslage:

Wenn ein Pharmaunternehmen seine Medikamente an eine Apotheke oder einen Arzt versendet, müssen auch die Transportbedingungen stimmen. Die entsprechenden Regulierungen der EU wie der Schweiz sind streng – so darf etwa die Temperatur beim Transport nicht zu hoch oder zu tief sein. Der Einsatz von Kühlwagen erlaubt die vorgeschriebene Überwachung der Temperatur beim Transport. Dabei werden allerdings auch Medikamente gekühlt, bei denen dies nicht zwingend ist.

### Die Lösung:

«Solche Medikamente könnten in Zukunft per Postpaket inklusive Sensor verschickt werden – wesentlich kostengünstiger und einfacher als bestehende Konkurrenzprodukte»

Die daraus entstandene Lösung: Ein Sensor wird ins Paket mit den Medikamenten gelegt und zeichnet die Temperatur während des Transports laufend auf. Bei der Ankunft beim Empfänger werden die Daten ausgelesen und an eine Blockchain geschickt – eine spezielle Art der Datenspeicherung, wie sie bisher fast ausschliesslich für Finanztransaktionen verwendet wird. Die Temperaturdaten werden mit den Regulierungsvorgaben verglichen und das Resultat an den Sender wie den Empfänger der Lieferung übermittelt. Ein grosser Vorteil der neuen Technologie: Die Daten sind immer gespeichert und können nicht nachträglich manipuliert werden – Stichwort «Datenintegrität». modum.io, schätzt, dass mit der neuen Technologie bis zu einem Drittel der Kosten für den Versand von Medikamenten eingespart werden könnten.

## Temperaturlogger von modum.io AG

«Innovativ, automatisiert  
und konform durch  
Blockchain-Technologie.»





**rocklog GmbH**

Loretorain 4  
6300 Zug  
Schweiz

+41 44 586 97 72  
info@rocklog.ch  
Skype: planet.rocklog

Unsere Kunden beweisen mit **PLANET-ROCKLOG**, dem Warehouse Management System aus der Cloud, dass die Einführung und der Betrieb eines Logistiksystems (vom Webshop bis zur Lagerverwaltung) kein Projektgeschäft (mehr) ist, sondern einfach innert Stunden umgesetzt werden kann. Unsere Vision ist der Mann in der Wüste mit seinem Laptop/ Smartphone und etwas 3G-Konnektivität. Das muss reichen, um eine durchgängige Logistik zu betreiben. Selbstredend kostet ein solches System nur einen Bruchteil der üblichen Kosten (TCO von 50 CHF pro Benutzer und Monat) und es ist überall aus der Cloud verfügbar. **rocklog GmbH** steht aber für mehr als nur Systeme bauen; wir beraten seit 2013 unsere Kunden, machen Analysen und Systemausschreibungen und ziehen auch mal den Feuerwehranzug an und helfen unseren Kunden aus, wenn Not am Mann ist.

[www.planet-rocklog.com](http://www.planet-rocklog.com)



**Christian Meichsner**  
Partner rocklog GmbH

**Worin sehen Sie die mittel- und langfristigen logistischen Herausforderungen für die Schweiz?**

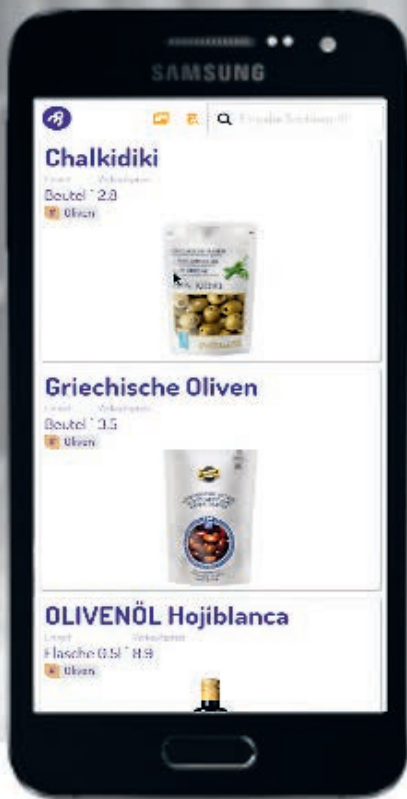
«Speed is killer» und das sehen wir auch ganz klar als Herausforderung für die Logistik-Szene Schweiz. Der Markt stellt immer neue, sich rasch wechselnde Anforderungen an die Logistik; es wird spannend sein, wie die Logistikfirmen damit umgehen. Darum glauben wir, dass unser Lösungsansatz der richtige ist; wir verstehen uns nicht als Teil des Projektgeschäft, sondern bieten mit PLANET-ROCKLOG eine Lösung, die es den Firmen erlauben, rasch und unkompliziert ihre Supply Chain auf die Anforderungen auszurichten.

**Die Schweiz differenziert sich mit Innovationen. Wie sehen Sie die Situation für eine innovative Logistik?**

Innovationen sind notwendig und auch richtig. Man sollte aber nicht vergessen, dass letztlich Effizienz gefragt ist und wir glauben daran, dass man zuerst Komplexität brechen und Prozesse vereinfachen sollte. Danach kann man mit innovativen, einfachen Systemen und Konzepten Effizienz gewinnen. Innovation alleine wird nicht helfen; es braucht die Simplicity, die einen zwingt, sich über die Grundanforderungen der Logistik Gedanken zu machen. Dies ist ein fortlaufender Prozess.

**Wie sehen Sie Ihren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft?**

Die Schweiz ist ein KMU-Land und genau für diese Zielgruppe haben wir unser System und unsere Dienstleistungen konzipiert. Wir streben den Massenmarkt an und sind überzeugt, dass eine Lagerverwaltung oder die Steuerung der Supply Chain dereinst so einfach sein muss, wie man heute in Youtube ein Video hochlädt oder in Google nach etwas sucht. Die Technik ist da; was es nun braucht ist die Überzeugungskraft, dass Gutes a) nicht zwingend ein mehrmonatiges Projekt bedeutet und b) zu tiefsten Kosten möglich ist. Wenn das gelingt, wird die Logistik-Szene sich fundamental verändern!



### Die Ausgangslage:

Wir leben in einer sich immer schneller drehenden Welt, die geprägt ist von sinkenden Halbwertszeiten in vielen, massgeblichen Bereichen. Produktzyklen werden kürzer, Entscheidungshorizonte und Vertragsbeziehungen ebenso, der Ressourceneinsatz wird kurzfristiger geplant. Die Verbindlichkeit sinkt. Die unternehmenseigenen, kapitalbildenden und stets den aktuellen Marktentwicklungen hinterherlaufenden IT-Ressourcen werden zu Gunsten von cloud-basierten Infrastrukturen, Services und Anwendungen aufgegeben.

Die durch Unternehmen angebotenen Dienstleistungen und Produkte wechseln immer häufiger, müssen sofort und zu geringsten Kosten über verschiedenste Kanäle vertrieben werden können. Ebenso ist das klassische Dreigestirn aus E-Commerce Plattform für Verkauf, ERP für Auftragshandling und WMS für die Supply Chain nicht mehr der Goldstandard. Unternehmen nutzen heute vielfach soziale Medien für das Produktmarketing. Viele, besonders junge und kleinere Unternehmen am Markt nutzen soziale Medien als primären oder sogar einzigen Verkaufskanal.

### Die Lösung:

Unter dem Begriff «shop your warehouse» bieten wir alles an, was eine durchgängige Logistik benötigt: Im B2C-Segment können unsere Kunden direkt und ohne Integrationsaufwand ihre Waren und Dienstleistungen auf sozialen Medien oder anderen beliebigen Webseiten inkl. Payment Processing verkaufen. Shopping via Facebook™, Pinterest™, Instagram™ und co. – you name it. Unsere B2B-Nutzer profitieren von der einfachen Einbindung von Lieferanten und Kunden in das Bestell- und Auftragswesen. Externe können sich direkt im Web ohne eine Integration von IT-Systemen über Artikel und Lagerbestand informieren, Bestellungen und Aufträge auslösen – in real-time.

## «shop your warehouse» von rocklog GmbH

«PLANET-ROCKLOG:  
Let's shop your stock.»



**See Your Box GmbH**  
Luegislandstrasse 105  
8051 Zurich  
Switzerland

+41 44 585 37 83  
info@seeyourbox.com

**See Your Box real-time monitoring service allows early detection of logistic issues happening to goods on their way to customers. We've developed the ultimate tracking and real-time monitoring solution, to improve our clients' Asset management, People safety and Brand protection. Customizable by the user, the service monitors the shipment's location and condition, like temperature, vibration and shock, package opening. We offer dynamic information with no-required infrastructure to prevent logistic failures. For critical shipments such as pharmaceuticals, perishables and valuable goods, early action can now be taken.**



**Marco Toja**  
CEO See Your Box GmbH

### **See Your Box achieves CTI label qualification in record time**

See Your Box completes in November 2016 the CTI Start Up Program in less than 9 months instead of the usual 24, becoming one of the fastest Swiss startups achieving the CTI label.

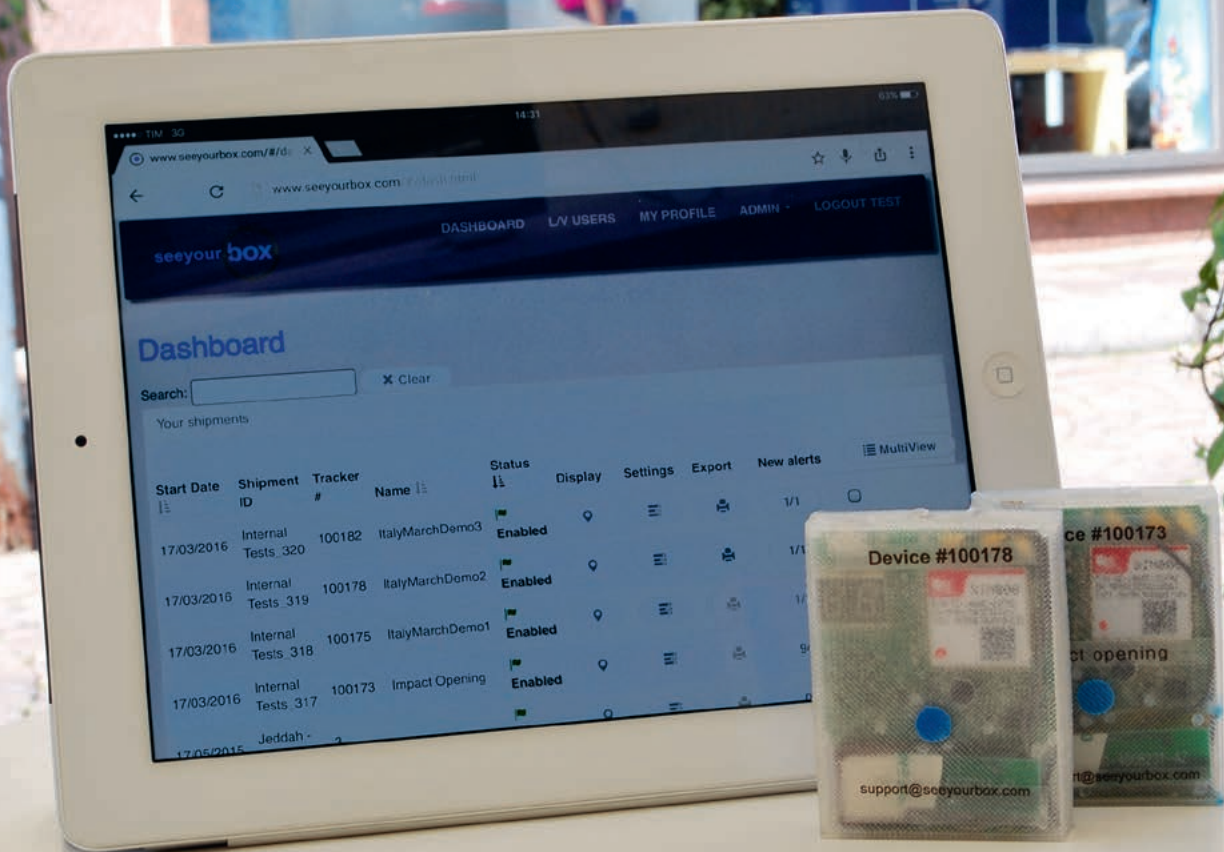
CTI Start-up, an initiative from the Swiss Confederation's innovation promotion agency is supporting new and innovative enterprises in the high-tech sector with a tailored, hands-on coaching process that culminates with the CTI label.

CTI Start-up Program helps innovative start-ups to realize their business ideas quickly and professionally. Through four different phases, a selected coach will help the venture's project evolve sufficiently to apply for CTI Startup Label, that is an important certificate of quality, sustainability and credibility for Swiss Investors.

Early 2016, seeyourbox has been selected to attend one of the most important Swiss selection for Start-Up: the CTI Start Up Program. In September 2016, after the letter of confirmation of "Coaching Acceptance", See Your Box has attended the III phase. In this phase, the help of a dedicated coach is functional to develop and optimize the business model and strategy; to refine all aspects of the project's business case (business model, strategy, team, IPR, financials, market and product) for presentation to the Label Certification Board.

After the successful participation to the recent FruitLogistica in Berlin (February 17), See Your Box is now featured among the "Top 50 startups to invest in" list by Swiss business magazine Bilanz.ch. In the IoT arena, See Your Box is among the best 4 investments opportunities, and as a result, we have been invited to be part of the Swiss Pavilion at CeBIT 2017, organized by VNL Partner Switzerland Global Enterprise (S-GE).





See Your Box real-time end to end monitoring service can be applied to several business verticals. Our latest success regards the use of our product in the industry of fine arts. Moving such goods requires real time monitor to ensure they are preserved when shipped globally. The challenge becomes even bigger when collecting data on daily operations to provide full nail-to-nail visibility. Our client handles the packing, transport and installation for some of the most prestigious art exhibitions in Europe and abroad. They want to monitor temporary exhibitions from nail-to-nail (n2n). This requires a single solution for all shipments moving through different means of transport (truck, boat, airplane) and different locations and environmental conditions (temporary safes, exhibition set-up and exposition floor) at the exhibition. Existing solutions (GPS, NFC, RFID, Data loggers) cannot comply, since they lack real time alerts and require substantial infrastructure investments.

We generated with the clients two templates composed by a predefined set of conditions. One to be used during transportation, capable to understand whether the masterpiece is on a boat or on the road and another one to monitor and transmit key data during the exhibition. A unique set up of rules allows the templates to self-adapt to the specific condition of the masterpiece and to immediately transmit SMS or E-mail alerts. Even if more than 60 different data are recorded several time a day and transmitted to the global cloud system, the device can still work flawlessly for 5 month with a single small mobile phone battery. Extremely sensitive sensors record every sort of data, even the time the guards are passing in the halls of the museum.

## See Your Box by See Your Box GmbH

**VNL Schweiz**

c/o ERelations AG  
Technoparkstrasse 1  
8005 Zürich  
Schweiz

+41 56 500 0774  
office@vnl.ch

**Das SLIC ist eine ausser-universitäre Forschungsstätte. Als neutrale und nicht gewinnorientierte Einrichtung steht es als Shared Service der Logistik Branche zur Verfügung. Designierte Geschäftsführer sind Prof. Dr. Herbert Ruile (FHNW) und Dr. Pan Grosse-Ruyken (ETHZ).**

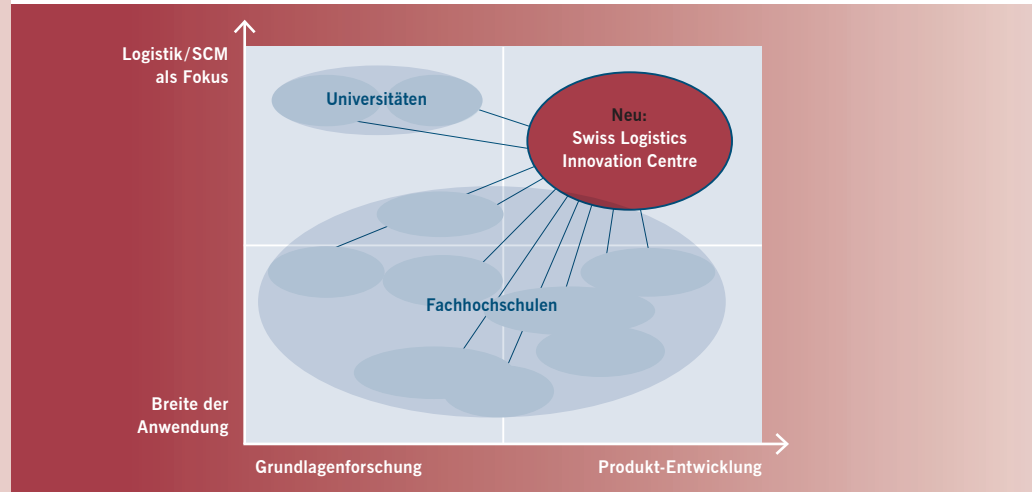
**Der Schweiz droht, den Anschluss an die Entwicklung der Logistik zu verlieren. Das Innovationssystem für Logistik weist erhebliche Lücken auf, und ist kaum in der Lage die Wettbewerbsfähigkeit in einem volkswirtschaftlich relevanten Wirtschaftszweig zu erhalten.**

**Infoveranstaltung:**

15. Juni 2017  
17.30 bis 19.30 Uhr  
Zürich

Anmeldung bis 5. Mai unter  
[www.vnl.ch/veranstaltungen](http://www.vnl.ch/veranstaltungen)

# Eine Initiative des VNL: Swiss Logistics Innovation Centre (SLIC)



**Vision:**

Das Swiss Logistics Innovation Centre ist ein führendes und international anerkanntes Kompetenzzentrum für die Entwicklung von Innovationen in Einkauf, Logistik und SCM.

**Die Kernaufgaben des SLIC:**

- Das SLIC erforscht den Einfluss von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, technologischen und ökologischen Entwicklungen auf die Gestaltung und den Betrieb von Wertschöpfungssystemen (vernetzte Logistik- und Produktionssysteme)
- Das SLIC entwickelt neue und innovative Lösungen für Einkauf, Logistik und SCM
- Das SLIC bietet mit seinem Partnernetzwerk eine einzigartige Wissens- und Technologieplattform für logistische Anwendungen
- Das SLIC verfolgt einen interdisziplinären Ansatz (cross-science) zur Logistikentwicklung

**Das Angebot des SLIC umfasst:**

- Strategisches Design von Einkauf, Logistik und SCM
- Technisches, organisatorisches, prozessuales Roadmapping
- Vorstudien mit Marktanalysen und Technologie-Scouting
- Projektaufbau: Partnering und Finanzierung
- Entwicklung: angewandte Forschung und Prototyping
- Unterstützung bei der Industrialisierung
- Denkatelier: Mit-, Vor- und Querdenken

**Das Swiss Logistics Innovation Centre  
finden Sie in Halle 3 Stand A17**



# Swiss Logistics Innovation Day

Mit **Digitalisierung** zu neuen **Services**

**23. Mai 2017**

CAMPUSSAAL Brugg Windisch

- 9.00 Uhr Eintreffen der Gäste
- 9.30 Uhr Begrüssung; Keynote **«Neue Geschäftsmodelle mit Logistik 4.0»**: Prof. Dr. Michael Henke, Institutsleiter Fraunhofer IML, Dortmund
- 10.10 Uhr Keynote **«Digitalisierung – neue Chancen für Logistikdienstleister?!»**: Eric Malitzke, CEO, Fiege Logistik (Schweiz) AG
- 11.00 Uhr Podiumsdiskussion **«Service Innovation aus Sicht Industrie, Handel, Dienstleistung»** mit
  - Ingo Strasser, AEB (Moderation)
  - Andreas Koch, Geschäftsführer, Alloga AG
  - Eric Malitzke, CEO, Fiege Logistik (Schweiz) AG
  - Arne Holland, Leiter Consulting Intralogistics, Jungheinrich AG
  - Ralf Struckmeier, Vice President Logistics, Lufthansa Industry Solution GmbH & Co. KG
  - Dr. Beat Meier, Consultant, Miebach Consulting AG
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Keynote **«Innovation ist kein Zufall»**: Christina Taylor, Leiterin Human Centered Design, Swisscom AG
- 13.30 Uhr VNL-Denkatelier **«Vordenken – Mitdenken – Querdenken»**
- 17.00 Uhr Marktplatz & Networking
- 17.20 Uhr **Logistics Slam**: Freestyle mit Brauni
- 17.30 Uhr Abschluss/Apéro mit Übergang zum Gala-Abend
- 18.30 Uhr **Gala «Logistics Hall of Fame Switzerland»**

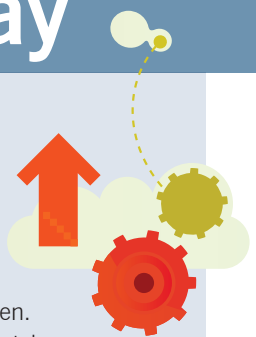
In diesem Jahr steht der **Swiss Logistics Innovation Day** unter dem Motto:

**«Mit Digitalisierung zu neuen Services»**

und wird sich mit der kreativen Umsetzung von Digitalisierungsstrategien in neue Dienstleistungen in Logistik und Supply Chain Management beschäftigen. Nicht die Prozess- und Kostenoptimierung stehen dabei im Vordergrund, sondern das Kundenerlebnis und der Kundennutzen. Experten aus Wirtschaft und Forschung diskutieren und entwickeln Zukunftsbilder der Logistik, die sich durch die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung bieten.

**Profitieren Sie von Know-how, Erfahrungsaustausch und neuen Kontakten!**

Verschaffen Sie sich mit Ihren Partnern Impulse für gemeinsame Vorhaben. Gönnen Sie sich mit Ihren Mitarbeitern erstklassige Vorträge, Diskussionen und Kontakte für neue Perspektiven.



## Teilnahme

**Anmeldeschluss: 30. April**

Logistics Innovation Day: VNL-Mitglieder: CHF 390/**350\***  
Nichtmitglieder: CHF 500/**460\***

Logistics Hall of Fame: Beitrag CHF 180/280

**\* Early Bird bis 13. April 2017**

Weitere Infos und **Anmeldung:**  
**[www.vnl.ch](http://www.vnl.ch)**



**vnl**  
SCHWEIZ

VEREIN  
NETZWERK  
LOGISTIK



# VNL SCHWEIZ: AKTIV FÜR INNOVATIVE LOGISTIK

Stand April 2017

Logistik-Bedarfsträger: Produktion Handel

Integrierte Logistik Anbieter

Logistik-Technik Anbieter

Transport-Umschlag-Lager-Logistik Anbieter

Diensteleister im Bereich Logistik

Bildungs- und Forschungseinrichtungen

Logistics partners and providers surrounding the map include: SWISSMEM, MAN, ABB, zt medien, ABB Technikerschule, ETH, h e g, SUPSI, Leica Geosystems, itelligence, +GF+, Debrunner Acifer, HTW Chur, FHS St.Gallen, n|w, LEANCOM, BERNINA, SAP, SIEMENS, Universität St.Gallen, zhaw, zhaw, HSR, DIE POST, STELOG, MÜLLER MARTINI, Xplanis, HFDietikon, axisBildung, EALTH, STIFTUNG LOGISTIK, notime, KROMER, VANDERLANDE, ASFL SVBL, Bern, LOGISTICS HALL OF FAME, DHL, DT SWISS, Prognosik, Lufthansa Industry Solutions, Logistikcluster Region Basel, vib, fzv, HIGHTECH ZENTRUM AARGAU, SWITZERLAND GLOBAL ENTERPRISE, becon, OKAG, amlog, RHEINMETALL DEFENCE, swisscom, SR Technics, cafina, VERITY studios, RailValley, SmartChain, Alloga, Argenius, ROBOT, LOGLAY, immo suisse, LOGJOBI, SONOVA, Burckhardt Compression, GenLots, RONALGROUP, CURTISS-WRIGHT, BRUGG, CABLES, swisslog, experteam, XMC, RALOG ENGINEERING, CREAPROCESS, JUNGHEINRICH, Sulser Group, FIEGE, swissterminal, kardexremstar, 8b-solutions, AVALINO, REISHAUER, Continental, STILL, MAAGTECHNIC, pi4sc, cargocare, LOGWAY Informatik AG, innOLAB, TORNOS, SECKLER, WILLEM-MACODEL, WAGNER, posalux, ansorix, rohler, ROLLOMATIC, BOSSARD, KEMARO, AlgoTruck, modum, efreight, EASYFAIRS, bubendorf, miebach, KPMG.

In Zusammenarbeit mit der KTI

WTT-Support  
Nationale thematische Netzwerke

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Kommission für Technologie und Innovation KTI